

Informationsbogen Zahnbehandlung

Auch in der Pferdemedizin ist die Zahngesundheit für die Gesamtgesundheit des Tieres sehr wichtig. Deshalb lege ich in meiner Praxis einen besonderen Schwerpunkt auf die Zahnmedizin. Neben der eigentlichen Behandlung und Betreuung unterstütze ich Sie gerne mit einer Beratung, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung Ihres Pferdes am sinnvollsten ist und berücksichtige dabei dessen individuellen Hintergrund (Turniergang, Zucht, Alters des Pferdes, etc.).

Wann sollten Sie die Zähne ihres Pferdes behandeln lassen?

Sehr dringend bei:

- Symptomen wie „Wickelkauen“ und anderen Auffälligkeiten bei der Kaubewegung
- Rittigkeitsproblemen
- Veränderungen am Kopf
- Gewichtsverlust

Routinemäßig:

- Zur Kontrolle alle 12 bis 18 Monate (von Pferd zu Pferd unterschiedlich)
- Bei Jungpferden vor dem Anreiten, um negative Erfahrungen in Bezug auf das Gebiss vorzubeugen
- Am Ende des Zahnwechsels intensiver
- Bei massiven Fehlstellungen
- Nach der Extraktion von Zähnen
- Bei älteren Pferden ab ca. 20 Jahren

Ablauf einer Zahnbehandlung - Schritt für Schritt:

1. Voraussetzungen:

Für eine Zahnbehandlung ist ein aktiver Tetanusschutz notwendig. Legen Sie daher bitte den Equidenpass für die Behandlung bereit. Neukunden füllen bitte das Formular „Anmeldung Behandlung“ aus.

2. Terminvereinbarung und Vorbesprechung:

Wenn Sie einen Termin vereinbaren, teilen Sie uns bitte Folgendes über Ihr Pferd mit:

- Hat Ihr Pferd Grunderkrankungen?
- Bekommt Ihr Pferd aktuell oder dauerhaft Medikamente?
- Hat das Pferd Unverträglichkeiten, vor allem in Bezug auf Medikamente?
- Sofern bekannt, das genaue Gewicht

3. Vorbereitung der Zahnbehandlung:

Für die Behandlung werden folgende Dinge benötigt:

- eine möglichst ruhige, witterungsgeschützte Umgebung mit rutschfestem Boden und einem tragenden Balken (für das sichere Anbringen des Dentalhalters)
- frisches Wasser und Strom

Vor der Zahnbehandlung erfolgt eine Anamnese, in der Auffälligkeiten mit Ihnen besprochen werden. Nach dieser wird bei Ihrem Pferd eine allgemeine Untersuchung (Herz-Kreislauf etc.) und eine Begutachtung (Asymmetrie, Nasenausfluss etc.) des Kopfes durchgeführt.

4. Sedierung des Pferdes:

Um den Stress bei Ihrem Pferd zu reduzieren und die Behandlung optimal durchzuführen können die Zahnbehandlungen nur unter Sedation durchgeführt werden. Dank meiner langjährigen Erfahrung in der Medikamentendosierung gewährleiste ich größtmögliche Sicherheit während der gesamten Behandlung.

5. Zahn- und Maulhöhlenuntersuchung:

Ist Ihr Pferd ausreichend tief sediert, werden erst die Schneidezähne überprüft und im Anschluss ein Maulgatter eingesetzt. Die Maulhöhle wird eingehend untersucht, ggf. auch mit einer Endoskopie. Wenn nötig, werden die Zähne gezielt zur Funktionsoptimierung und ggf. zur Schmerzreduktion bearbeitet. Bei Bedarf werden abschließend die Schneidezähne behandelt. Im Schnitt dauert die Behandlung zwischen 30 und 60 Minuten.

6. Nachsorge:

Bitte planen Sie nach der Behandlung ausreichend Zeit für die Überwachung Ihres Pferdes ein. Ihr Pferd darf frühestens 2 Stunden nach der letzten Injektion wieder fressen (dazu zählt auch Stroh). Bei manchen Pferden, besonders bei älteren, kann es vorkommen, dass Sie einige Zeit nach der Behandlung Weichfutter (Heucobs) füttern müssen. Nach einer eingehenden Zahnbehandlung empfehle ich ein lockeres Training ohne Gebiss über mindestens 3 Tage.